



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIX. Markgraf Jobst giebt dem von ihm zum Hauptmann der Altmark
bestellten Friedrich von Alvensleben gewisse Versicherungen in Beziehung
auf dieses Amt, im Jahre 1399.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

gheuen hebben, so scal ore slot Arxfloue vnnnd desse breff van vns vnnnd van vnser eruen ledich vnnnd lof wesen. Weret ok, dat we von Arxfloue krighen wolden, so scolde we dar koste vnnnd houelude vp legghen alse vele, alse twene vnser manne vnnnd twene orer frunde duchte ghenoch syn teghen de viende, darmede we daraff krighen wolden: vnd scolden dar senden eyn amptman, de do se vnnnd de ore vor scaden vnnnd vor vnuoghe bewarde vp deme flote vnnnd also verne de borchhode werde. Ok scolde we on gheuen vredegut jeghen ore eghenne gud, wur men dat in der viende gude hebben konde. Weret ok, dat Arxfloue bestalt eder vorbuwet worde, dat scolde we eyntfetten mit al vnser macht vnnnd en scolden vns mit denjenen nicht sonen noch freden, we enhedden dat entlat eder dat buw affghedan, jecht dat gheschen were. Worde ok Arxfloue verloren van vnser krighes wegghen, dar got vor sy, so en scolde wy noch see mit denjenen vs nicht sonen eder freden, noch neynerleyge vruntlyk stant hebben mit den, de dat ghewunnen hedden, wy en hedden en erst Arxfloue weder hulpen vnnnd vs vnser penninge, eder vnser eyn dede dat mit des andern wyllen. Weret ok, dat wy van dodis wegghen afghingen ane mannes eruen van vsem liue gheboren, des got nicht eyn wylle, so scolde dusse breff doet wesen vnnnd neyne macht mer hebben. Ok scullen vns desse vorgescreuen Bosse vnnnd Hinrik truweliken denen vnnnd vnse land vnnnd lude van dessem oren flote Arxfloue neynewis beschedighen laten eder beschedighen vnd we scullen see truweliken vordedinghen vnd vorbydden vnd behulpen wesen jegghen allmalcken, war we ores rechten mechtich sin. Alle desse vorghescreuen wort vnnnd stücke loue we hertoge Frederik, hertoge to Brunfswik vnnnd to Luneborch, vorghe-
nomt, vor vns vnd vor vnse eruen, alse vorgescreuen ys, by vser truwen stede vnnnd vast an alle list to haldende. To bekantnisse vnd to eyner openbaren bewysinge hebbe we vnse Ingefegel vor vs vnnnd vor vse eruen wytlyken vnde mit gudem wyllen ghehengen laten an dessem breff, de gheuen ys na goddes bort druttetynhundert jar, dar na in dem neghen vnnnd neghentigesten jare, des sondages in der vasten, al men singet in den kerken dat officium judica me.

Aus einem im 14. Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche.

LXXXIX. Markgraf Jost giebt dem von ihm zum Hauptmann der Altmark bestellten
Friedrich von Alvensleben gewisse Versicherungen in Beziehung auf dieses Amt,
im Jahre 1399.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraffe zu Brandenburg, — Als wir den vesten Fridrichen von Aluenfleuen, vnsern liben getrewen, zu einem hauptmann in der alden Marke gefaczt haben vnnnd Im dieselben Marke, Manne vnnnd Stete zu schuczen vnnnd zu schirmen vnd zu vorteidingen trewlichen befolhen haben, also globen wir mit wolbedachtem mute vnd gutem Rate dem egenanten Fridrichen, vnserm hauptman, vor alle redliche koste vnnnd scheden, die er also in vnserm dinste vnnnd beschuczunge vnnnd schirmunge der egnanten Alde marke neme, das er vns doch redlichen beweisen vnd berechen möchte. Sunderlich haben wir globt vnd globen dem egenanten Fridrich, vnserm hauptman, vor alle redliche koste vnnnd scheden, die er

vormals getan oder genomen hette in beschirmunge vnnnd dinste der egenanten Alden Marke, als er vormals von vnserm lieben Swager, Marggrafen zu Miffen, zu einem hauptman gefaczt worde, die er vns doch redlichen berechen möchte, vnd globen In nicht zu entseczen, wir haben In denn derselbe koste vnd scheden alle, die er vormals genomen hette ader noch neme, als oben geschriben steet, genczlichen vnnnd gutlichen gerichtet vnnnd bezalet. Ouch sal der egenant Fridrich alle vnser Renten, Czinse, Orbeten vnd Czolle vfnemen vnd enboren vnd Quitbriff daruber geben, die ouch craft vnd macht haben sullen, als wir die selber gegeben hetten, Ouch mit allen gerichtten vnd brüchen vns zu gute vffenbaren. Auch mag vnnnd sal der egenant Fridrich, vnser hauptman, alle lehen, geistlich vnd werntlich, lyhen bys an vns, vngenomen vnser angefelle vnd gefampte hant. Mit vrkund dis briues versigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben zu Berlin, nach Cristis geburt dreyczenhundert Jare vnd darnach in dem Newvnnndnewnczigsten Jare.

De mandato domini marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem Original des Königl. Staatsarchives R. 427.

XC. Hans Dequede der Aeltere verkauft an Albert von Alvensleben den dritten Theil des Hofes zu Mehrin, so wie der Dörfer Mehrin und Dolchau, am 12. März 1402.

Ik hans Dequede de elder, Bekenne — — Dat ik — — vorkofft hebbe — — olden Albrechte van Aluensleue dem elderen — — mynen Drudden del an dem houe to Meryn — — vnnnd mynen drudden del an dem dorpe to Meryn vnnnd to Dolchow myd pachte vnde myd aller pleghe, myd gherichte, hogheste vnd sifeste, in velde vnnnd In marken — — Alze myn vader myk dat gheerued heft — — vor drittich mark siluers — — vnd wil en dit vorbenomede gud vp laten vor mynem heren dem Markgreuen van brandeborch — — Geuen — — Nach der ghebord cristi dussend Jar, ver hundred Jar, dar na in dem anderen Jare, in sunte Gregorius daghe des hilghen paweses.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Sigtau befindlichen Original.

XCI. Boffo und Heinrich von Alvensleben zu Erleben verkaufen den Kornzehnten zu Emersleben wiederkäuflich an Gurd von Runstede, am 2. Februar 1402.

We Boffe vnde Hinrik von Aluensleue, wonastig to arcleue, bekennen vor vns vnde vnse eruen in dusslem opene breue vor alsweme, dat we eyndrechtliken vnde myt wolberaden mode hebben verkofft vnde verkopen rechtliken vnde redelken Corde van Runstede, borg-